

Wie lerne ich am meisten?

Einfach machen statt ewig pauken: „Learning by doing“ wird laut Bertelsmann Stiftung immer wichtiger.

Schule, Uni, Ausbildung im Betrieb, interne und externe Weiterbildungen – alles wichtig für Erfolg im Job. Am meisten zählt für Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen aber das informelle Lernen, also, welche praktischen Erfahrungen im Beruf gesammelt wurden. Doch diese werden nicht entsprechend dokumentiert und so sind sich oft vor allem die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer darüber nicht im Klaren.

„Learning by doing“ gewinnt immer mehr an Bedeutung. Zu diesem Ergebnis kommt die Bertelsmann Stiftung in einer kürzlich veröffentlichten Studie. Demnach sagen 56 Prozent der Arbeitgeber/-innen und 70 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, dass informelles Lernen direkt am Arbeitsplatz, in den vergangenen zehn Jahren wichtiger geworden sei. Fast 80 Prozent der Personalverantwortlichen halten das, was Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich im Arbeitsleben lernen, für „sehr wichtig“ oder „wichtig“.

Weitere Informationen unter:

www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2016/dezember/neue-zeugnisse-braucht-das-land/

[1]

RubrikenBildung

Source URL: <https://newscenter.jugendstiftung.de/artikel/wie-lerne-ich-am-meisten>

Links

[1] <http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2016/dezember/neue-zeugnisse-braucht-das-land/>